

Philosophisch-Historische Fakultät

Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34943-01	+ Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart	2 KP
Dozierende	Simon Baier Andreas Beyer Markus Klammer Caroline Schärli Ralph Ubl	
Zeit	Di 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118	
Beginndatum	19.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
Inhalt	Ausgehend von ausgewählten Kunst- und Bauwerken aus der Region Basel werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen. Der erste Termin ist der Vorstellung des Kunsthistorischen Seminars, der letzte einer schriftlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung gewidmet.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona erwünscht.	

34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	21.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



Inhalt	Die Kunstbeschreibung ist eine eigene Kunst. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Strategien von Werkbetrachtung und Bildbeschreibung diskutiert und eingeübt werden. Vergleichendes Sehen, (vor)ikonographische Analyse und die gemeinsame Betrachtung grundlegender ästhetischer Kompositionsprinzipien bilden den ersten Abschnitt der Übung, während die individuelle mündliche und schriftliche Werkbeschreibung den praktischen zweiten Teil bilden. Die Sitzungen werden z.T. vor dem Original stattfinden.
Literatur	- Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst, Kunstbeschreibung: Ekphrasen von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995. - Frank Büttner, Andrea Gottdang: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006. - Heinrich Krauss, Eva Uthemann: Was Bilder erzählen. Die klassischen Geschichten aus Antike und Christentum in der abendländischen Malerei, München 1993. - Raphael Rosenberg: Von der Ekphrasen zur wissenschaftlichen Bildbeschreibung. Vasari, Agucchi, Felibien, Burckhardt, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 58 (1995), S. 297–318.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Bildbeschreibungen (mündl./schriftl.).
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie

37590-01	Proseminar: Ikonographie		3 KP
	Dozierende	Axel Christoph Gamp	
	Zeit	Do 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	21.09.2017	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Inhalt	Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.	
	Literatur	- Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006. - Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994. - Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004. - Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007. - Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff. - Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Erarbeiten eines ikonographischen Themas sowie schriftliche Prüfung am Semesterende.	
	Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
16271-01	Tutorat: Ikonographie		2 KP
	Dozierende	Vanessa Cosima Elektra Vogler	



Zeit	Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	26.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.

16271-02 Tutorat: Ikonographie 2 KP

Zeit	Di 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	26.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.

Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01 Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens 3 KP

Dozierende	Simon Vagts
Zeit	Fr 10:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 22. September, 6. Oktober, 20. Oktober, 3. November, 17. November und 8. Dezember 2017
Beginndatum	22.09.2017
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen



Leistungsüberprüfung	Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen.
Skala	Lehrveranst.-begleitend
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung	keine Wiederholungsprüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Wiederholtes Belegen	Übungsaufgaben und regelmässige Teilnahme.
Präsenz/E-Learning	beliebig wiederholbar
Unterrichtssprache	Online-Angebot fakultativ
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Deutsch Über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01	Proseminar: Malerei	3 KP
----------	---------------------	------

Dozierende	Dominique Laleg
Zeit	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	25.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Lernziele	

Inhalt

Malerei ist neben Skulptur und Architektur eine der grossen Gattungen der bildenden Kunst und damit Forschungsgegenstand der Kunstgeschichte. Das Proseminar stellt eine epochenübergreifende Einführung in diesen Themenbereich dar und soll das Grundwissen sowie grundlegende Fragen, Methoden und Zugänge vermitteln, deren Kenntnisse für die eigenständige kunsthistorische Beschäftigung mit Malerei erforderlich sind.

Im Proseminar werden ausgewählte Werke der europäischen Malereigeschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart behandelt, wobei das Spektrum von kleinformatischer Buchmalerei auf Pergament bis hin zu grossformatigen Gemälden auf Leinwand, von mobilen Tafelbildern bis hin zu ortsbundener Wandmalerei reicht und damit auch unterschiedliche funktionale Kontexte abdeckt.

Bei der exemplarischen Behandlung der Werke geht es weniger um die Identifizierung der im Bild dargestellten Motive als vielmehr um die Analyse und Beschreibung der Art und Weise der Darstellung. Wie ist das Bild auf der Fläche organisiert und wie ist der Aufbau des Bildraumes? Wie verhält sich die Komposition zum jeweiligen Bildformat? In welcher Relation zum Bild befindet sich der Betrachter? In welcher Technik ist das Bild ausgeführt? Wie wird mit Farben umgegangen, und wie ist die Lichtführung? Wie verhalten sich die verschiedenen formalen und technisch-materiellen Aspekte zum Inhalt der Darstellung und wie beeinflussen sie unsere Wahrnehmung? Inwiefern geben sie Aufschluss über Haltungen und gestalterische Interessen des Entstehungskontextes des Werkes? Da historisch-politische, gesellschaftliche und kunsttheoretische Hintergründe die Produktion wie auch Rezeption der Bilder massgeblich bestimmen, sollen diese bei den Werkanalysen stets mitberücksichtigt werden. Auf der Basis der exemplarischen Einzeluntersuchungen und -vergleiche wird im Proseminar übergreifend nach den medienspezifischen Eigenschaften und Besonderheiten, nach dem Potenzial, den Grenzen und Problemen des gemalten Bildes gefragt. Wie können mit malerischen Mitteln welche Wirkungen erzeugt werden? Auf welche Weise werden mit Farben und spezifischem Malduktus stoffliche Qualitäten der dargestellten Motive, der Eindruck von Licht oder bestimmte Stimmungen Das Proseminar führt in grundlegende Fragen des Bildes ein, wobei der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Malerei liegt. Dabei geht es nicht in erster Linie um die im Bild dargestellten Motive, sondern vor allem um die Art und Weise der Darstellung, um die Form der Präsentation. Wie ist ein Bild aufgebaut und wie wirken sich bestimmte Darstellungsformen, Bildmittel und materielle Techniken auf seine Thematik aus? Gefragt wird nach den medienspezifischen Problemen und Möglichkeiten des gemalten Bildes - dies soll auch in einem Vergleich mit dem



fotografischen oder dem filmischen Bild untersucht werden. Welche Möglichkeiten gibt es, im statischen Bild Zeitlichkeit zu evozieren? Wie wird in einer Fläche der Eindruck von Raum und Räumlichkeit erzeugt? Wie werden mit Farben und malerischen Gesten stoffliche Qualitäten übersetzt? Wie entsteht der Eindruck von Licht und wie beeinflusst eine bestimmte Lichtführung den dargestellten Gegenstand und unsere Wahrnehmung? Anhand ausgewählter Werke sollen wesentliche Aspekte der europäischen Malereigeschichte vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert beleuchtet werden. Wie werden - wann und wo - mit malerischen Mitteln welche Wirkungen erzeugt und inwiefern geben diese Aufschluss über Haltungen, Leitthemen und gestalterische Interessen einer bestimmten Zeit? Dabei sollen stets auch die historisch-politischen, gesellschaftlichen und philosophischen Hintergründe in den Blick genommen werden, welche sowohl Produktion, als auch Rezeption von Bildern mitgestalten. Die historischen und theoretischen Erkundungen bringen auch verschiedene Bildtypen und die Bildgattungen (Historienbild, Portrait, Landschaft, Genre, Stilleben) ins Spiel und machen uns darüber hinaus mit den wichtigsten Theoriebildungen ihrer Zeit bekannt. Literatur wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Literatur
Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Wiederholtes Belegen
Präsenz/E-Learning
Unterrichtssprache
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

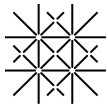
Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
- Regelmässige und aktive Teilnahme
- einzureichende Übungsaufgaben
- Klausur am Ende des Semesters
beliebig wiederholbar
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur

37592-01	Proseminar: Skulptur		3 KP
	Dozierende	Felix Vogel	
	Zeit	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	21.09.2017	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Inhalt	Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Skulptur mit einem Fokus auf Skulptur im öffentlichen Raum. Die Stadt Basel verfügt über eine enorme Vielfalt an Kunst im öffentlichen Raum, mit der wir uns in mehreren Stadtrundgängen im Sinne einer «Übung vor Originalen» auseinandersetzen werden. Daneben verschaffen wir uns einen Überblick über wichtige Werke der Gattung, wobei der Fokus auf dem 20. Jahrhundert liegt. Ein weiterer Hauptbestandteil des Proseminars liegt in der Lektüre von Texten, die sowohl für die Entwicklung der Gattung Skulptur wichtig sind, als auch für den Sonderfall der Skulptur im öffentlichen Raum zentrale Fragestellungen – etwa in Bezug auf Denkmale und Mahnmale, Ortsspezifika oder Partizipation – behandeln.	
	Literatur	Wird bekanntgegeben.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers; Klausur.	
	Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur

37591-01	Proseminar: Architektur		3 KP
	Dozierende	Henriette Hofmann	



Zeit	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	19.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits vermittelt die Einführung grundlegende Kenntnisse der Architekturgeschichte und Architekturtheorie. Andererseits geht sie vom spezifischen Fall der postmodernen Architektur aus, die eine Art «gebaute Architekturgeschichte» darstellt. Über den Umweg der um 1970 entstehenden postmodernen Architektur und unter Einbezug wichtiger Referenzbauten werden damit Themen behandelt, die für die gesamte Architekturgeschichte zentral sind: Funktion und Dekoration, Konvention und Innovation, Detail und Einheit, Sprachlichkeit und Bildlichkeit. Neben dem Erlernen der für die Beschreibung von Architektur notwendigen Terminologie werden auch unterschiedliche methodische Zugänge zur Analyse und Interpretation der Architektur aus an die Kunstgeschichte angrenzenden Disziplinen (Kulturwissenschaft, Philosophie, Wissenschaftsgeschichte) behandelt. Das Proseminar wird durch ein Tutorium ergänzt, das der Nachbereitung und Vertiefung der einzelnen Sitzungen sowie insbesondere der Einübung der Baustilkunde dient.
Literatur	- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1999. - Jencks, Charles: The Language of Post-Modern Architecture, London 1991. - Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren, München 2009. - Koepf, Hans: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005. - Schwarte, Ludger: Philosophie der Architektur, München 2009. - Venturi, Robert: Complexity and Contradiction in Architecture, London 1977. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- Aktive Mitarbeit und Textlektüre - Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers - Klausur
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende (Studienbeginn ab 1.8.2013) verpflichtend.

17134-01	Tutorat: Architektur		2 KP
Dozierende	Astrid Sedlmeier		
Zeit	Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131		
Beginndatum	25.09.2017		
Intervall	wöchentlich		
Angebotsmuster	Jedes Semester		
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte		
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))		
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.		
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend		
Skala	Pass / Fail		
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung		
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich		
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.		
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar		



Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona nowendig und im gleichnamigen Proseminar

17134-02 Tutorat: Architektur 2 KP

Dozierende	Tamino Gafner
Zeit	Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	25.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar

Modul Mittelalter

48868-01 Seminar: Mittelalterliche Holzskulpturen und ihre Werkstätten 3 KP

Dozierende	Tobias Wolfgang Kunz
Zeit	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Einführung und Referatsvergabe: Freitag, 29. September, 10.15 Uhr Blockseminar: 3./4. November 14.15-18.00 Uhr und 10.00-18.00 Uhr und 8./9. Dezember 14.15-18.00 und 10.00-18.00 Uhr
Beginndatum	29.09.2017
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die meisten mittelalterlichen Holzbildwerke, zumal in Museen, sperren sich einem heutigen Zugang nicht zuletzt deshalb, weil es sich um entkontextualisierte Fragmente handelt, die im Laufe der Zeit verändert und neu interpretiert wurden. Die zu ihrem Verständnis notwendige Rekonstruktion älterer Zustände, möglichst des originalen, setzt das Verständnis für Gepflogenheiten der Werkstätten und somit technologischer Befunde voraus. Diese sind allerdings oft nur schwer zu verifizieren - in einigen Fällen ist es der Forschung jedoch gelungen, die Vorgänge in den Ateliers zu erhellen. Anhand solcher markanten Fallbeispiele vom 12. bis ins frühe 16. Jahrhundert soll im Seminar besprochen werden, was man über den Arbeitsvorgang (Holzauswahl, Werkzeuge, Präparierung der Oberfläche, Grundierung, Applikationen) und besonders die Kooperation mit dem Fassmaler sagen kann. Dabei sollen die historischen Hintergründe wie das Bedürfnis nach größeren Bildwerken in bestimmten Regionen zu bestimmten Zeiten, der sog. Realismus etc., stets im Blick behalten werden. Beispiele aus Köln, vom Oberrhein und Schwaben für die Zeit bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, des Ostseeraums (Schweden) und aus der Schweiz (besonders Fribourg) sollen



besprochen werden. Ziel ist es, die Sensibilität für Befunde und die daran hängenden Fragen und Schlussfolgerungen zu schärfen.

Literatur

- Michael Baxandall: The Limewood Sculptors of Renaissance Germany, London 1980
 - Peter Tångeberg: Holzskulptur und Altarschrein. Studien zu Form, Material und Technik. Mittelalterliche Plastik in Schweden, München 1989
 - Meisterwerke Massenhaft. Die Bildhauerwerkstatt des Niklaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500, Ausstellung im Württembergisches Landesmuseum Stuttgart 1993
 - Peter Tångeberg: Wahrheit und Mythos. Bernd Notke und die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe, Ostfildern 2009
 - Stephan Gasser, Katharina Simon-Muscheid, Alain Fretz: Die Freiburger Skulptur des 16. Jahrhunderts, Petersberg 2011
 Weitere Literatur, besonders zu den Referatsthemen, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

49085-01

Übung: Die Kunst der burgundischen Niederlande

2 KP

Dozierende

Anke Beyer
 Susan Marti Suter

Zeit

Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
 Termine:
 6.10., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 1.12., 22.12.

Beginndatum

06.10.2017

Intervall

unregelmässig

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)
 Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Lernziele

- Kenntnisse von Meisterwerken der altniederländischen Malerei
 - Verständnis für wichtige fachliche Debatten des Themenbereichs
 - Sensibilisierung für textsortenspezifische, kunsthistorische Sprache (Ausstellungstexte, Katalogbeiträge u.a.m.)
 - Kennenlernen und Anwenden von textorganisierenden sprachlichen Werkzeugen
 - Verstehen und Steuern der verschiedenen Etappen des Schreibprozesses
 - Einüben von grundlegenden Feedback-Techniken
 - Verfassen von kurzen, aber druckreifen eigenen Texten

Inhalt

Als «ars nova», als eine vollkommen neue Kunst, wird die altniederländische Malerei schon von den Zeitgenossen bezeichnet. Neu ist vor allem die Hinwendung zu allen Aspekten der materiellen Welt, die im Medium der Tafel- und Buchmalerei mit stupender Maltechnik reproduziert werden: ein glitzernder Lichtreflex auf einer Perle, ein verzerrtes Spiegelbild auf einer blank polierten Rüstung oder eine weit in die Tiefe sich erstreckende natürliche Landschaft. Tafelbilder wie etwa der Genter Altar von Jan van Eyck, Porträts von Hans Memling oder winzige Buchmalereien sind deshalb herausragende Beispiele, eine Fähigkeit zu üben, die im Studium wie später im Beruf eine sehr anspruchsvolle Aufgabe von KunsthistorikerInnen ist: visuelle Eindrücke und fachwissenschaftliche Erkenntnisse in geschriebene Texte umzusetzen. Unter Anleitung einer Linguistin und einer Kuratorin wird diese grundlegende Fertigkeit an unterschiedlichen Textgattungen von der Bachelor-Arbeit bis zum druckreifen Ausstellungstext eingeübt. Thematisch beschäftigen wir uns dabei mit Text- und Bildbeispielen aus der altniederländischen Kunst, so dass die Übung gleichzeitig eine Einführung in diese wichtige Epoche der mittelalterlichen Kunstgeschichte bildet.

Programm:



Eine heftige kunsthistorische Debatte dreht sich um die Frage der Datierung der Inschrift am Genter Altar von Jan van Eyck – sie ist Anlass, Strategien des Erfassens fremder Textinhalte, der Argumentierens und Bewertens zu üben. Auch alle weiteren Phasen eines Schreibprozesses werden schrittweise analysiert und ausprobiert, bis zur Redaktion und Überarbeitung eigener und fremder Texte. Neben den im Studium zu verfassenden Textsorten stehen dabei spezifisch kunsthistorische Textgattungen mit Beispielen aus der altniederländischen Kunst im Vordergrund, so etwa Objektbeschriftungen in Ausstellungen oder Werkbeschreibungen in einem Katalog.

Literatur	- Birgit Franke und Barbara Welzel (Hrsg.): Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin 1997. - Susan Marti / Till-Holger Borchert / Gabriele Keck (Hrsg.): Karl der Kühne (1433–1477). Kunst, Krieg und Hofkultur (Ausstellungskatalog, Historisches Museum Bern, Musea Brugge, Brügge), Brüssel 2008.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen - Abfassen von 2–4 kürzeren Texten (à ca. 1–2 Seiten) - verschiedene Schreib-, Analyse- und/oder Redaktionsaufgaben von Sitzung zu Sitzung
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Fortgeschrittene Bachelor-Studierende und Master-Studierende aller Teilbereiche der Kunstgeschichte.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmerzahl.

48870-01	Übung: Einführung in die mittelalterliche Architektur am Beispiel Englands	3 KP
Dozierende	Heidrun Feldmann	
Zeit	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	18.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Obwohl die mittelalterliche Architektur Englands in der angelsächsischen Forschung bereits hinlänglich rezipiert und eingehend bearbeitet ist, wird ihr auf dem europäischen Kontinent – und zumal im deutschsprachigen Raum – nach wie vor eher wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Der Blick nach England vermag somit, unsere Kenntnisse hinsichtlich mittelalterlicher Architektur allgemein zu erweitern und darüber hinaus um eine enorme Vielfältigkeit zu bereichern. Die engen Relationen, welche die englische mit der mittelalterlichen Baukunst auf dem Kontinent und insbesondere Frankreichs verbinden, macht es freilich unabdingbar, zeitgleiche Entwicklungen auf der anderen Seite des Ärmelkanals in die Betrachtung einzubeziehen. Schon der Ausgangspunkt der Übung, die Eroberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066, verdeutlicht dies. Unter der Herrschaft Wilhelm des Eroberers wurde das englische Königreich nicht nur neu geordnet, es wurden zudem zahlreiche Baukampagnen eingeleitet, so dass in der Folgezeit eine Vielzahl an Klöstern, Kathedralen, aber auch Burgen und anderen Festungsanlagen entstand. In den darauffolgenden Jahrhunderten, besonders unter der Herrschaft der französischstämmigen Dynastie der Plantagenets, sollten sich immer wieder Impulse vom Kontinent in der Architektur Englands niederschlagen. Gewisse Eigenheiten jedoch, gerade im Hinblick auf das Ornament, hat sich die englische Baukunst stets bewahrt. Zudem bildeten sich auf Basis der Eindrücke aus Frankreich wiederum neue, eigene Formen heraus. Mit vierhundert Jahren englischer Architekturgeschichte wollen wir uns im Rahmen dieser Übung durch die Analyse exemplarischer Bauwerke auseinandersetzen. Aufgrund der zahlreichen Quellen, die sowohl über Auftraggeber und Baumeister als auch über Funktion und liturgische bzw. zeremonielle Nutzung Auskunft geben können, lassen sich die individuellen Entstehungszusammenhänge besonders gut studieren und diskutieren.	



Literatur	- Jonathan Alexander / Paul Binski (Hrsg.), Age of Chivalry. Art in Plantagenet England, 1200-1400, Katalog der Ausstellung in der Royal Academy of Arts London 1987/88, London 1987. - Nicola Coldstream, The Decorated Style. Architecture and Ornament 1240-1360, London 1994. - Peter Draper, The Formation of English Gothic. Architecture and Identity, New Haven u.a. 2006. - Ute Engel, Architektur der Gotik in England, in: Die Kunst der Gotik. Architektur, Skulptur, Malerei, hrsg. von Rolf Toman, Köln 1998, S. 118-153. - Eric Fernie, The Architecture of Norman England, Oxford 2000. - John Harvey, The Perpendicular Style 1330-1485, London 1978. - Günter Kowa, Architektur der englischen Gotik, Köln 1990. - Christopher Wilson, The Gothic Cathedral. Architecture of the Great Church 1130-1530, London 1990.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	- Regelmässige und aktive Teilnahme - Referat
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Frühe Neuzeit

48869-01	Seminar: Die Architektur des Barock		3 KP
	Dozierende	Andreas Beyer	
	Zeit	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	19.09.2017	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Baukunst jener Epoche zu untersuchen, die wir gemeinhin mit dem Begriff Barock umschreiben. Es wird dabei vor allem auch um die lokal oft sehr unterschiedliche Ausbildung dieser Bauformen gehen, so dass ein facettenreiches Bild der Architektur von ca. 1580-1750 in den unterschiedlichen Regionen Europas zu besprechen sein wird.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays oder Übungsaufgaben statt.	
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
48951-01	Seminar: Farbe von Dürer bis Goethe		3 KP
	Dozierende	Markus Rath	
	Zeit	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	20.09.2017	

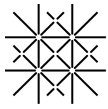


Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar widmet sich den theoretischen Implikationen und den praktischen Verwendungen von Farbe in Malerei und Kunsttheorie der Neuzeit, vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Ausgehend von Fragen nach einer expressiven Farbverwendung südlich und nördlich der Alpen (Pontormo, Caravaggio; Niklaus Manuel gen. Deutsch, Donauschule) werden Phänomene flächenhafter Farbverwendungen diskutiert. Darüber hinaus soll Farbe hinsichtlich ihrer stofflichen Materialität und ihrer Emanation im Bild verfolgt werden. Ergänzt werden diese Untersuchungsfelder von tatsächlichen und impliziten bildlich verhandelten Farbdiskursen, sei es in Form von Atelierbildern, welche die Herstellung und Verwendung von Malmitteln thematisieren, oder etwa am Beispiel der «asketischen Farben» in monochrome Banketjes des 17. Jahrhunderts. In der zweiten Hälfte des Semesters werden zudem kunsttheoretische und naturwissenschaftliche Positionen zur Farbenlehre des 17. und 18. Jahrhunderts verstärkt miteinbezogen.
Literatur	- Moshe Barasch: Light and color in the Italian Renaissance theory of art, New York 1978. - Daniela Bohde: Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002. - Guillaume Cassegrain: La Couleur. Histoires de la peinture en mouvement (XIe et XXe siècles), Paris 2015. - John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2009. - Yannis Hadjinicolaou: Denkende Körper – Formende Hände. Handling in Kunst und Kunsttheorie der Rembrandtisten, Berlin/Boston 2016. - Marcia B. Hall (Hg.): Color and technique in Renaissance painting. Italy and the North, New York 1987. - Steffi Roettgen: Venedig oder Rom – Disegno e Colore. Ein Topos der Kunstkritik und seine Folgen, in: zeitenblicke 2 (2003), Nr. 3. - Christoph Wagner: Farbe und Metapher. Die Entstehung einer neuzeitlichen Bildmetaphorik in der vorrömischen Malerei Raphaels, Berlin 1999.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48867-01	Seminar: Politische Ikonographie	3 KP
Dozierende	Johannes Freiherr von Müller	
Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-15:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 29. September (14:00-16:00) 17.-18. November (14:00-18:00, 10:00-15:00) 15.-16. Dezember (14:00-18:00, 10:00-15:00)	
Beginndatum	29.09.2017	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	



Module	<p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Die Wochenzeitung Die Zeit nimmt die photographisch dokumentierte Büroeinrichtung des amtierenden US-Präsidenten in den Blick, hofft ihr zu entlocken, «was Trump nicht sagt» (19. Januar 2017). Die New York Times interpretiert jedes Detail einer Photographie Kim Jong-uns und seines Stabes und stellt heraus, «what one photo tells us about North Korea's atomic program» (24. Februar 2017). Dies sind nur zwei aktuelle Beispiele für die unausgesetzten Bemühungen einer Analyse politischer Bilder als Quellen des Ungesagten und Unaussprechlichen der Politik. Handelt es sich in diesem Fall auch um journalistische Kommentare zum Zeitgeschehen, fußen diese doch auf der kunst- und bildwissenschaftlichen Methode der politischen Ikonographie. Die politische Ikonographie behandelt Bilder im Zusammenhang einer politischen Geschichte und Gegenwart und macht sie als Quellen einer solchen verfügbar. Ihr Ziel ist es, die Bedeutungen der Darstellungen zu enthüllen sowie deren Funktion innerhalb politischer Prozesse zu bestimmen. Als bildgeschichtliche Methode hat sich die politische Ikonographie geformt anhand von Werken der Vormoderne. Sie lässt sich aber ebenso auf Gegenstände jüngeren und jüngsten Datums anwenden. Nicht zuletzt weil Konventionen der Darstellung politischer Verantwortung und Entscheidungsgewalt sowie des Einsatzes von Bildern als strategische Mittel über die Grenzen der Epochen hinweg verlaufen. Das Seminar führt ein in die politische Ikonographie als Methode der kunst- und bildwissenschaftlichen. Dies geschieht anhand des Beispiels der Gattung des Herrscherbildes in Mittelalter und früher Neuzeit. Dieses formt einen Bedeutungshorizont, vor dem auch aktuelle Phänomene wie die eingangs genannten Beispiele zu betrachten sind. Fragen, die behandelt werden, betreffen Bedeutung und Funktion von Bildern in politischen Zusammenhängen, Traditionen, die bis in die Gegenwart die Erscheinung des Politischen bestimmen, und schließlich die Forschung selbst, deren Positionen einer kritischen Prüfung unterzogen werden.</p>
Literatur	<p>- Beyer, Andreas: «Die Rüstung als Körperbild und Bildkörper», in: Den Körper im Blick. Grenzgänge zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaft, hrsg. v. Beat Wyss u. Markus Buschhaus, München 2010, S. 51-64. - Bredekamp, Horst: «Politische Zeit. Die zwei Körper von Thomas Hobbes' Leviathan», in: Geschichtskörper. Zur Aktualität von Ernst H. Kantorowicz, hrsg. v. Wolfgang Ernst u. Cornelia Vismann, München 1998, S. 105-118. - Bredekamp, Horst, Johannes von Müller, Jörg Trempler u. Valerie Hayaert: «Gaddafi – Gau – Geronimo. Politische Ikonographien unserer Jahre», in: Zeitschrift für Ideengeschichte, VI, 1 (2012), S. 65-84. - Dollinger, Heinz: «Die historisch-politische Funktion des Herrscherbildes in der Neuzeit», in: Ders. (Hg.): Weltpolitik, Europagedanke, Regionalismus. Festschrift für Heinz Gollwitzer zum 65. Geburtstag, Münster 1982 (Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, Bd. 63), S. 19-45. - Horn, Eva: «Vom Porträt des Königs zum Antlitz des Führers. Die Struktur des modernen Herrscherbildes», in: Honold, Alexander u. Ralf Simon (Hgg.): Das erzählende und das erzählte Bild, München 2010, S. 129-160. - Fleckner, Uwe, Martin Warnke u. Hendrik Ziegler: «Vorwort», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsgv. v. dies., München 2011, Bd. 1, S. 7-13. - Kantorowicz, Ernst H.: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie der politischen Theologie des Mittelalters, Stuttgart 1992, S. 27-30. - Manow, Philipp: Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation, Frankfurt a. M. 2008, S. 7-15. - Warnke, Martin: «Herrscherbildnis», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. v. dies., Uwe Fleckner u. Hendrik Ziegler, München 2008, Bd. 1, S. 481-490.</p>



Leistungsüberprüfung	- Warnke, Martin: «Politische Ikonographie», in: Die Lesbarkeit der Kunst. Zur Geistes- Gegenwart der Ikonologie, hrsg. v. Andreas Beyer, Berlin 1992 (Kleine Kulturwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 37), S. 23-28.
Skala	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48701-01	Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur	3 KP
Dozierende	Simon Aeberhard Andreas Beyer	
Zeit	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3	
Beginndatum	20.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	
Module	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik)
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik)
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik)
 Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))
 Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik)
 Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik)
 Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)

Lernziele
 Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.

Inhalt
 »Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die machte mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial. Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontexte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?

Literatur
 Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.

Leistungsüberprüfung
 Lehrveranst.-begleitend

Skala
 Pass / Fail

Wiederholungsprüfung
 keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung
 Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell

Wiederholtes Belegen
 keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning
 kein spezifischer Einsatz

Unterrichtssprache
 Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen
 Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft

48871-01 + Vorlesung: Bild und Freiheit

2 KP

Dozierende

Ralph Ubl

Zeit

Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101

Beginndatum

20.09.2017

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig



Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48872-01 + Vorlesung: Michelangelo

2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit	Do 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120
Beginndatum	21.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich dem Oeuvre Michelangelo Buonarrotis, der als Maler, Bildhauer und Architekt die Kunst der italienischen Renaissance gleichsam verkörpert. Dabei wird hier jedoch besonderer Wert gelegt auf die Voraussetzungen seiner Kunst, deren



Leistungsüberprüfung	Kontextbedingungen sowie die Analyse der politischen Verhältnisse, denen Michelangelo in besonderen Weisen ausgesetzt war und die sein Werk nachhaltig bestimmt haben.
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48873-01 + Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur 2 KP

Dozierende	Johannes Stükelberger
Zeit	Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120
Beginndatum	22.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie)</p> <p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammländern Luthers und in calvinistischen Kulturkreisen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.



Modul Moderne / Gegenwart

48864-01	Seminar: Feministische Theorie und Praxis in Kunst und Kino - ABGESAGT -	3 KP
	<p>Dozierende Eva Kuhn</p> <p>Zeit abgesagt</p> <p>Beginndatum 19.09.2017</p> <p>Intervall wöchentlich</p> <p>Angebotsmuster einmalig</p> <p>Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Kunstgeschichte</p> <p>Module Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Leistungsüberprüfung Lehrveranst.-begleitend</p> <p>Skala Pass / Fail</p> <p>Wiederholungsprüfung keine Wiederholungsprüfung</p> <p>An-/Abmeldung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p> <p>Wiederholtes Belegen keine Wiederholung</p> <p>Präsenz/E-Learning Online-Angebot fakultativ</p> <p>Unterrichtssprache Deutsch</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.</p> <p>Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.</p>	
49891-01	Seminar: Filme und Videoarbeiten von Richard Serra	3 KP
	<p>Dozierende Maja Naef</p> <p>Zeit Do 12:15-14:00 Holbeinstrasse 12, Projektraum 1.OG</p> <p>Beginndatum 21.09.2017</p> <p>Intervall wöchentlich</p> <p>Angebotsmuster einmalig</p> <p>Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Medienwissenschaft</p> <p>Module Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul Wahrnehmung 2 (BSF - Medienwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2012)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Inhalt Anlässlich der aktuellen Ausstellung Richard Serra. Films and Videotapes im Kunstmuseum Basel (Gegenwart) setzt sich dieser Kurs mit einem wenig bekannten Werkkorpus des Künstlers auseinander: Zwischen 1968 und 1979 hat Serra 15 16mm-Filme und sechs Videos produziert. Während seine ersten Filme im Kontext der Splash Pieces sowie anderen frühen Skulpturen entstehen und den Zusammenhang von Prozess, Zeitlichkeit und Materialität thematisch machen, zeichnen die Videos der 1970er Jahre unterschiedliche Versuchsanordnungen auf und befragen Ästhetik und Wirkungsweisen des Mediums Fernsehen. In einer Reihe von Filmen hat Serra mit Künstlerinnen und Künstlern kollaboriert – der Performancekünstlerin Joan Jonas, dem Komponisten Philipp Glass oder der Filmemacherin Babette Mangolte – und auf diese Weise Film in einen Dialog mit anderen Künsten gebracht. Die Lehrveranstaltung stellt das Verhältnis von Film, Performance,</p>	



<p>Literatur</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Skala</p> <p>Wiederholungsprüfung</p> <p>An-/Abmeldung</p> <p>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Wiederholtes Belegen</p> <p>Präsenz/E-Learning</p> <p>Unterrichtssprache</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bemerkungen</p>	<p>Dokumentation und Skulptur zur Diskussion, beleuchtet die werkimmanente Bedeutung von Serras Filmen sowie die historischen Bedingungen ihrer Entstehung. Neben methodischen Fragen – wie lässt sich ein solches Kunstwerk beschreiben und inwiefern erfordert ein Video eine andere Zugangsweise als ein 16 mm-Film – widmen wir uns auch ausstellungsspezifischen Überlegungen, um über Präsentationsweisen experimentellen Films im Museum zu debattieren.</p> <p>Der detaillierte Seminarplan, eine Bibliographie und die begleitenden Texte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.</p> <p>Lehrveranst.-begleitend</p> <p>Pass / Fail</p> <p>keine Wiederholungsprüfung</p> <p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p> <p>1) kurze schriftliche Darstellung der Hauptthese der jeweiligen Lektüre als Vorbereitung für die einzelnen Seminarsitzungen (Umfang: einen Absatz; Abgabe: bis 8 Uhr des jeweiligen Seminartermins)</p> <p>2) Kurzreferat zu einem der Film- bzw. Videoarbeiten (Vergabe in der ersten Sitzung)</p> <p>keine Wiederholung</p> <p>kein spezifischer Einsatz</p> <p>Deutsch</p> <p>Medienwissenschaft: Abgeschlossenes Grund-/Basisstudium WAH/AES.</p> <p>Wichtig: Der Kurs findet während der Ausstellungsdauer (bis Mitte Oktober) jeweils zu den regulären Seminarzeiten im Kunstmuseum (Gegenwart) statt. Die Teilnahme an den beiden Blockveranstaltungen vom 30.9. und 14.10. (jeweils 11-15 Uhr) ist obligatorisch.</p>
--	--

49000-01 Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder

3 KP

<p>Dozierende</p> <p>Zeit</p> <p>Beginndatum</p> <p>Intervall</p> <p>Angebotsmuster</p> <p>Anbietende Organisationseinheit</p> <p>Module</p>	<p>Maïke Christadler</p> <p>Martin Gaier</p> <p>Di 14:15-15:45 Departement Geschichte, Seminarraum 1</p> <p>26.09.2017</p> <p>wöchentlich</p> <p>einmalig</p> <p>Departement Geschichte</p> <p>Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte)</p> <p>Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Theorie (MSF - Geschichte)</p> <p>Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte)</p> <p>Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte)</p> <p>Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
--	--



Inhalt	<p>Jacob Burckhardt ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung <i>avant la lettre</i>. In unserem – von Geschichte und Kunstgeschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Drei Zusammenhänge werden hierbei näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt stand in Basel in Kontakt mit der Künstlergesellschaft und war Mitglied des Kunstvereins: Welche Kenntnis und welches Verständnis von zeitgenössischer Kunst lässt sich daraus rekonstruieren? Welche Bedeutung hat dies für die Ausbildung seines Kunstgeschmacks? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindruckliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?</p> <p>Mit dem Material selbst, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, und mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften wollen wir diese Fragen zu beantworten versuchen. Ziel des Seminars ist es, vorbereitende Forschungsarbeit für eine Ausstellung zu leisten (Herbst 2018), die "Burckhardt und die Bilder" als einen verdichteten historischen Moment von konkreter medialer Wahrnehmung präsentieren soll. Die Vorbereitung der Ausstellung wird Gegenstand eines Folgeseminars im FS 2018 sein, dessen Belegung wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig ist.</p>
Literatur	Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte. Bachelorstudierende weisen den Abschluss der Grundstufe des BSF Geschichte nach (mindestens 3 Proseminare und 3 Proseminararbeiten).</p> <p>- Bereitschaft zu eigenständiger Forschung und Gruppenarbeit - Bereitschaft zu über den üblichen Seminaraufwand hinausgehenden Bibliotheks- und Archivrecherchen</p> <p>Bei Überbelegung wird die Teilnehmerzahl beschränkt. in diesem Fall werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen. Blockveranstaltung am 15.12. von 14-18 Uhr ist verpflichtend.</p>
Bemerkungen	

48865-01	Seminar: Kritische Perspektiven auf die Gegenwartskunst	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	20.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	<p>Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	



Inhalt	Das Seminar versucht einen ersten Rückblick auf die Kunst des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts zu entwerfen: die Nuller Jahre. Im Gegensatz zu den 1980 und 1990er Jahren, die bereits als kodifizierte Stile, Moden und Ismen in unserer Gegenwart wiederholt werden, wissen wir von den Nuller Jahren noch beinahe nichts. Wie können wir zu diesem unförmigen, sich erst langsam von der Gegenwart lösenden Zeitraum Abstand gewinnen? Was ist in diesem Jahrzehnt passiert, das die Kunst der Gegenwart noch immer fundamental bestimmt?
Leistungsüberprüfung	Ausgehend von einzelnen Texten und Werken werden wir versuchen, einen Kanon der Nuller Jahre zu entwickeln. Welche kritischen Kategorien, Werte und Topoi wurden zu Beginn des 21. Jahrhunderts für die Kunst entwickelt? Welche technologischen Veränderungen haben während dieser Zeit die künstlerische Produktion neu ausgerichtet? Welche politischen und ökonomischen Ereignisse haben dieses erste Jahrzehnt bestimmt. Welche Probleme zeichnen sich ab, versucht man, eine Geschichte der unmittelbaren Gegenwart zu schreiben?
Skala	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48701-01	Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur	3 KP
Dozierende	Simon Aeberhard Andreas Beyer	
Zeit	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3	
Beginndatum	20.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	
Module	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	



	<p>(Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011)) Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)</p>
Lernziele	<p>Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.</p>
Inhalt	<p>»Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die machte mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial. Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontexte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?</p>
Literatur	<p>Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.</p>
Leistungsüberprüfung	<p>Lehrveranst.-begleitend</p>
Skala	<p>Pass / Fail</p>
Wiederholungsprüfung	<p>keine Wiederholungsprüfung</p>
An-/Abmeldung	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p>
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	<p>Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell</p>
Wiederholtes Belegen	<p>keine Wiederholung</p>
Präsenz/E-Learning	<p>kein spezifischer Einsatz</p>
Unterrichtssprache	<p>Deutsch</p>



Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft
48932-01	Seminar: Theorie als Kunst	3 KP
	Dozierende	Felix Vogel
	Zeit	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Beginndatum	19.09.2017
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Die sogenannte Conceptual Art erhebt den Anspruch, die bloße Idee gegenüber einem objekthaften Werk zu privilegieren, und vollzieht damit einen folgenschweren Schritt für den Kunst- und Werkbegriff. Letztlich steht damit die Behauptung einer Theorie als Kunst im Raum oder, wie der Künstler Joseph Kosuth dies formuliert hat, einer „Art After Philosophy“. Einerseits werden wir diesem „Nach“ durch die Analyse von Werken und Texten auf den Grund gehen. Andererseits gilt es, die oft missverständliche Idee der „dematerialization of the art object“ (Lucy Lippard) zu überprüfen, insofern durch die Einbindung von Fotografie, Film, Performance und anderen Medien, dennoch auf einem objekthaften Werk bestanden wird. Im Seminar werden deshalb Fragen nach der Funktion von Sprache, Schrift und Text sowie Vorstellungen von Öffentlichkeit und dem Alltäglichen ebenso zu diskutieren sein, wie Konzepte von Arbeit, Produktion und Werk. Dabei interessiert uns insbesondere der Zeitraum zwischen 1965 und 1975, was gleichsam durch Ausblicke auf mögliche Vorgeschichten und das lange Nachwirken bis in die Gegenwart ergänzt wird. Im Sinne des Begriffs eines „Global Conceptualism“ werden sowohl kanonische Positionen aus Westeuropa und Nordamerika Berücksichtigung finden als auch Künstler_innen aus Osteuropa, Lateinamerika und Asien.
	Literatur	Wird bekanntgegeben.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über ADAM ist notwendig.
48871-01	+ Vorlesung: Bild und Freiheit	2 KP
	Dozierende	Ralph Ubl
	Zeit	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101
	Beginndatum	20.09.2017
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)



	(Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

48873-01 + Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur 2 KP

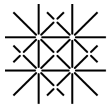
Dozierende	Johannes Stükelberger
Zeit	Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120
Beginndatum	22.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammländern Luthers und in calvinistischen Kulturkreisen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

40063-01 Übung: Zeitgenössische Kunst in Basel 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte
Beginndatum	19.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In der Übung werde aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Basel vor Ort gemeinsam diskutiert. Das Ziel der Übung ist zweigeteilt: Auf der einen Seite versuchen wir einzelne Werke in ihrer Struktur so genau wie möglich zu erfassen. Unsere Beobachtungen sollen in eine präzise Sprache überführt werden, die Kunstwerke auf eine Interpretation hin öffnet. Auf der anderen Seite werden wir versuchen, die Werke und Ausstellungen kritisch zu beurteilen: Was erscheint uns gelungen, was überhaupt nicht? Aus welchen Gründen? Wann ist ein Werk relevant und warum? Bezieht sich diese Relevanz allein auf die Kunstgeschichte oder auf unsere Gegenwart im Ganzen? Neben der gemeinsamen Diskussion besteht deshalb die Arbeit darin, dass jede Teilnehmerin eine kurze Kunstkritik zu einer Ausstellung, bzw. zu einem Werk schreiben wird. Wir werden diese Texte in den Sitzungen vor Ort diskutieren. Künstlerinnen: Tino Seghal, Wolfgang Tillmanns, David Claerbout, Shahryar Nashat, Jordan Wolfson, Gerhard Richter, Adam Linder, Tacita Dean, Anri Sala, Christopher Wool, Rosemarie Trockel, Paul Chan, u.a.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch



Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen)
Die Übung richtet sich an Studierende des Fachs Kunstgeschichte im Bachelor, welche diesen Veranstaltungstyp im Basismodul noch zwingend belegen müssen. Ist die Veranstaltung überbelegt, wird diesen Studierenden der Vortritt gewährt. Die Übung kann aus logistischen Gründen nicht mit mehr als 20 Personen abgehalten werden.

Modul Epochenübergreifende Fragestellungen

49000-01 Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder

3 KP

Dozierende

Maie Christadler

Martin Gaier

Zeit

Di 14:15-15:45 Departement Geschichte, Seminarraum 1

Beginndatum

26.09.2017

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Departement Geschichte

Module

Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte)
Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Theorie (MSF - Geschichte)
Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte)
Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte)
Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Jacob Burckhardt ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung *avant la lettre*. In unserem – von Geschichte und Kunstgeschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Drei Zusammenhänge werden hierbei näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt stand in Basel in Kontakt mit der Künstlergesellschaft und war Mitglied des Kunstvereins: Welche Kenntnis und welches Verständnis von zeitgenössischer Kunst lässt sich daraus rekonstruieren? Welche Bedeutung hat dies für die Ausbildung seines Kunstgeschmacks? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindruckliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?
Mit dem Material selbst, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, und mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften wollen wir diese Fragen zu beantworten versuchen.



Ziel des Seminars ist es, vorbereitende Forschungsarbeit für eine Ausstellung zu leisten (Herbst 2018), die "Burckhardt und die Bilder" als einen verdichteten historischen Moment von konkreter medialer Wahrnehmung präsentieren soll. Die Vorbereitung der Ausstellung wird Gegenstand eines Folgeseminars im FS 2018 sein, dessen Belegung wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig ist.

Literatur	Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte. Bachelorstudierende weisen den Abschluss der Grundstufe des BSF Geschichte nach (mindestens 3 Proseminare und 3 Proseminararbeiten). - Bereitschaft zu eigenständiger Forschung und Gruppenarbeit - Bereitschaft zu über den üblichen Seminaraufwand hinausgehenden Bibliotheks- und Archivrecherchen
Bemerkungen	Bei Überbelegung wird die Teilnehmerzahl beschränkt. in diesem Fall werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen. Blockveranstaltung am 15.12. von 14-18 Uhr ist verpflichtend.

48867-01 Seminar: Politische Ikonographie 3 KP

Dozierende	Johannes Freiherr von Müller
Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-15:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 29. September (14:00-16:00) 17.-18. November (14:00-18:00, 10:00-15:00) 15.-16. Dezember (14:00-18:00, 10:00-15:00)
Beginndatum	29.09.2017
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Wochenzeitung Die Zeit nimmt die photographisch dokumentierte Büroeinrichtung des amtierenden US-Präsidenten in den Blick, hofft ihr zu entlocken, «was Trump nicht sagt» (19. Januar 2017). Die New York Times interpretiert jedes Detail einer Photographie Kim Jong-uns und seines Stabes und stellt heraus, «what one photo tells us about North Korea's atomic program» (24. Februar 2017). Dies sind nur zwei aktuelle Beispiele für die unausgesetzten Bemühungen einer Analyse politischer Bilder als Quellen des Ungesagten und



Unaussprechlichen der Politik. Handelt es sich in diesem Fall auch um journalistische Kommentare zum Zeitgeschehen, fußen diese doch auf der kunst- und bildwissenschaftlichen Methode der politischen Ikonographie. Die politische Ikonographie behandelt Bilder im Zusammenhang einer politischen Geschichte und Gegenwart und macht sie als Quellen einer solchen verfügbar. Ihr Ziel ist es, die Bedeutungen der Darstellungen zu enthüllen sowie deren Funktion innerhalb politischer Prozesse zu bestimmen. Als bildgeschichtliche Methode hat sich die politische Ikonographie geformt anhand von Werken der Vormoderne. Sie lässt sich aber ebenso auf Gegenstände jüngeren und jüngsten Datums anwenden. Nicht zuletzt weil Konventionen der Darstellung politischer Verantwortung und Entscheidungsgewalt sowie des Einsatzes von Bildern als strategische Mittel über die Grenzen der Epochen hinweg verlaufen. Das Seminar führt ein in die politische Ikonographie als Methode der kunst- und Bildwissenschaften. Dies geschieht anhand des Beispiels der Gattung des Herrscherbildes in Mittelalter und früher Neuzeit. Dieses formt einen Bedeutungshorizont, vor dem auch aktuelle Phänomene wie die eingangs genannten Beispiele zu betrachten sind. Fragen, die behandelt werden, betreffen Bedeutung und Funktion von Bildern in politischen Zusammenhängen, Traditionen, die bis in die Gegenwart die Erscheinung des Politischen bestimmen, und schließlich die Forschung selbst, deren Positionen einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Literatur

- Beyer, Andreas: «Die Rüstung als Körperbild und Bildkörper», in: Den Körper im Blick. Grenzgänge zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaft, hrsg. v. Beat Wyss u. Markus Buschhaus, München 2010, S. 51-64.
- Bredekamp, Horst: «Politische Zeit. Die zwei Körper von Thomas Hobbes' Leviathan», in: Geschichtskörper. Zur Aktualität von Ernst H. Kantorowicz, hrsg. v. Wolfgang Ernst u. Cornelia Vismann, München 1998, S. 105-118.
- Bredekamp, Horst, Johannes von Müller, Jörg Trempler u. Valerie Hayaert: «Gaddafi – Gau – Geronimo. Politische Ikonographen unserer Jahre», in: Zeitschrift für Ideengeschichte, VI, 1 (2012), S. 65-84.
- Dollinger, Heinz: «Die historisch-politische Funktion des Herrscherbildes in der Neuzeit», in: Ders. (Hg.): Weltpolitik, Europagedanke, Regionalismus. Festschrift für Heinz Gollwitzer zum 65. Geburtstag, Münster 1982 (Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, Bd. 63), S. 19-45.
- Horn, Eva: «Vom Porträt des Königs zum Antlitz des Führers. Die Struktur des modernen Herrscherbildes», in: Honold, Alexander u. Ralf Simon (Hgg.): Das erzählende und das erzählte Bild, München 2010, S. 129-160.
- Fleckner, Uwe, Martin Warnke u. Hendrik Ziegler: «Vorwort», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsgv. v. dies., München 2011, Bd. 1, S. 7-13.
- Kantorowicz, Ernst H.: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie der politischen Theologie des Mittelalters, Stuttgart 1992, S. 27-30.
- Manow, Philipp: Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation, Frankfurt a. M. 2008, S. 7-15.
- Warnke, Martin: «Herrscherbildnis», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. v. ders., Uwe Fleckner u. Hendrik Ziegler, München 2008, Bd. 1, S. 481-490.
- Warnke, Martin: «Politische Ikonographie», in: Die Lesbarkeit der Kunst. Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie, hrsg. v. Andreas Beyer, Berlin 1992 (Kleine Kulturwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 37), S. 23-28.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

48701-01

Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur

3 KP

Dozierende

Simon Aeberhard

Andreas Beyer

Zeit

Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3

Beginndatum

20.09.2017

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft



Module

Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften)
Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie)
Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie)
Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie)
Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch)
Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik)
Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften)
Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)
Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie)
Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch)
Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik)
Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))
Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik)
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik)
Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)



Lernziele	Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.
Inhalt	»Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die machte mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial. Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontexte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?
Literatur	Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft

48866-01 Seminar: Sehen und Sichtbarkeit. Zum Verhältnis von Wahrnehmung und Bildlichkeit 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum	20.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar wird die Wechselwirkungen von Wahrnehmung und Bildlichkeit untersuchen. Viele aktuelle Bildtheorien gehen davon aus, dass die Strukturen menschlicher Wahrnehmung Bildern als von Menschen hergestellten Artefakten implizit eingepägt sind. Zugleich wird angenommen, dass die kulturell verfügbaren konkreten Formen von Bildlichkeit die Wahrnehmungs- und Erkenntnisstrukturen von Individuen und sozialen Gruppen auf spezifische Weise beeinflussen. Nicht erst seit der Erfindung der Photographie im 19. Jahrhundert wurde in diesem Zusammenhang die von der »natürlichen« menschlichen Wahrnehmung teils erheblich abweichende Form von Bildern hervorgehoben, die mit komplexen technischen Apparaten erzeugt werden. Diese Vorannahmen sollen im Seminar



an der Schnittstelle von Bildwissenschaft und Visual Studies einer kritischen Revision unterzogen werden.

Den gemeinsamen Diskussionen zugrunde liegen werden unter anderem Texte von Svetlana Alpers, Jonathan Crary, Whitney Davis, Ludwik Fleck, Hal Foster, James Elkins, James J. Gibson, Wolfgang Kemp, Maurice Merleau-Ponty, W.J.T. Mitchell, Laura Mulvey, Jean-Pierre Oudart, Helmuth Plessner, Joel Snyder, Lambert Wiesing, Ludwig Wittgenstein, Richard Wollheim.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

48871-01 + Vorlesung: Bild und Freiheit

2 KP

Dozierende

Ralph Ubl

Zeit

Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101

Beginndatum

20.09.2017

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.

Leistungsüberprüfung

Leistungsnachweis

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ



Unterrichtssprache Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.

48873-01 + Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur 2 KP

Dozierende Johannes Stüchelberger
Zeit Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120
Beginndatum 22.09.2017
Intervall wöchentlich
Angebotsmuster einmalig
Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Kunstgeschichte
Module Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie)
Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammländern Luthers und in calvinistischen Kulturkreisen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.
Leistungsüberprüfung Leistungsnachweis
Skala Pass / Fail
Wiederholungsprüfung eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.
Wiederholtes Belegen keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.

21401-01 Übung: Einführung in die Bibel: Zwischen historischem Text und Heiliger Schrift 3 KP

Dozierende Luzius Müller
Zeit Do 10:15-12:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal
Beginndatum 21.09.2017
Intervall wöchentlich
Angebotsmuster Jedes Herbstsemester
Anbietende Organisationseinheit Theologische Fakultät



Module	<p>Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Refining Skills in Literature and Culture (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Christentum (BSF - Religionswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSG - Altertumswissenschaften) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften MA (MSF - Alte Geschichte) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften und Geschichte (MSF - Alte Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Biblischen Geschichten, Motive und Figuren an. Die Studierenden vermögen die Rezeption und Transformation biblischer Inhalte in Literatur, Kunst etc. zu reflektieren.</p>
Inhalt	<p>Studierenden der Phil I und anderer Fakultäten soll ein Überblick über biblische Geschichten, Motive und Figuren vermittelt werden, welche in Literatur, Kunst, Geschichte etc. wiederholt rezipiert wurden. Auch die Entstehungsbedingungen und Wirkungsgeschichte biblischer Texte und hermeneutische Fragen werden behandelt.</p>
Literatur	<p>Neue Zürcher Bibel, Zürich 2007 (oder eine entsprechende Übersetzung: Luther 84, Einheitsübersetzung) weitere Literatur wird in der Übung angegeben</p>
Leistungsüberprüfung	<p>Leistungsnachweis</p>
Skala	<p>Pass / Fail</p>
Wiederholungsprüfung	<p>eine Wiederholung, bester Versuch zählt</p>
An-/Abmeldung	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende</p>
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	<p>Prüfung am Semesterende: pass/fail</p>
Wiederholtes Belegen	<p>beliebig wiederholbar</p>
Präsenz/E-Learning	<p>kein spezifischer Einsatz</p>
Unterrichtssprache	<p>Deutsch</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Keine</p>

Modul Arbeit vor Originalen

48989-01	Exkursion: Biennale in Venedig	3 KP
Dozierende	<p>Henriette Hofmann David François Misteli Felix Vogel</p>	
Zeit	<p>Einführungsveranstaltung und Vergabe der Referate: Der Termin wird den Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben. Die Exkursion findet vom 27.10. – 31.10.2017 statt.</p>	
Beginndatum	<p>27.10.2017</p>	
Intervall	<p>unregelmässig</p>	
Angebotsmuster	<p>einmalig</p>	
Anbietende Organisationseinheit	<p>Fachbereich Kunstgeschichte</p>	
Module	<p>Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
Inhalt	<p>Die seit 1895 stattfindende Biennale in Venedig gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Neben den Nationalpavillons in den «Giardini» stellt die von Christine Macel kuratierte Gruppenausstellung «Viva Arte Viva» im Zentralpavillon und Arsenale einen Ausgangspunkt dar, um sich einen Überblick über aktuelle zeitgenössische Kunst zu verschaffen. Zusätzlich finden sich über die ganze Stadt verteilt weitere Ausstellungsorte</p>	



einzelner Länder sowie zahlreiche kollaterale Ausstellungen. Ergänzend zur Biennale werden wir sowohl weitere Museen zeitgenössischer Kunst besuchen als auch punktuell architektonische Denkmale besichtigen.

Allgemeine Informationen und einen ersten Eindruck bietet die Internetseite der Biennale: <http://www.labiennale.org/en/art/exhibition/>

Das Kunsthistorische Seminar beteiligt sich an den Exkursionskosten.

Literatur	Wird bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übernahme eines Thesenpapiers und Referats.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende senden ein kurzes Motivationsschreiben und die Anzahl der fehlenden Exkursionstage an Felix Vogel (felix.vogel@unibas.ch) in einem einzigen PDF-Dokument bis zum 16.06.2017. Anmeldung über Mona ist trotzdem notwendig.

49891-01	Seminar: Filme und Videoarbeiten von Richard Serra	3 KP
Dozierende	Maja Naef	
Zeit	Do 12:15-14:00 Holbeinstrasse 12, Projektraum 1.OG	
Beginndatum	21.09.2017	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft	
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul Wahrnehmung 2 (BSF - Medienwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2012)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Anlässlich der aktuellen Ausstellung Richard Serra. Films and Videotapes im Kunstmuseum Basel (Gegenwart) setzt sich dieser Kurs mit einem wenig bekannten Werkkorpus des Künstlers auseinander: Zwischen 1968 und 1979 hat Serra 15 16mm-Filme und sechs Videos produziert. Während seine ersten Filme im Kontext der Splash Pieces sowie anderen frühen Skulpturen entstehen und den Zusammenhang von Prozess, Zeitlichkeit und Materialität thematisch machen, zeichnen die Videos der 1970er Jahre unterschiedliche Versuchsanordnungen auf und befragen Ästhetik und Wirkungsweisen des Mediums Fernsehen. In einer Reihe von Filmen hat Serra mit Künstlerinnen und Künstlern kollaboriert – der Performancekünstlerin Joan Jonas, dem Komponisten Philipp Glass oder der Filmemacherin Babette Mangolte – und auf diese Weise Film in einen Dialog mit anderen Künsten gebracht. Die Lehrveranstaltung stellt das Verhältnis von Film, Performance, Dokumentation und Skulptur zur Diskussion, beleuchtet die werkimmanente Bedeutung von Serras Filmen sowie die historischen Bedingungen ihrer Entstehung. Neben methodischen Fragen – wie lässt sich ein solches Kunstwerk beschreiben und inwiefern erfordert ein Video eine andere Zugangsweise als ein 16 mm-Film – widmen wir uns auch ausstellungsspezifischen Überlegungen, um über Präsentationsweisen experimentellen Films im Museum zu debattieren.	
Literatur	Der detaillierte Seminarplan, eine Bibliographie und die begleitenden Texte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	1) kurze schriftliche Darstellung der Hauptthese der jeweiligen Lektüre als Vorbereitung für die einzelnen Seminarsitzungen (Umfang: einen Absatz; Abgabe: bis 8 Uhr des jeweiligen Seminartermins) 2) Kurzreferat zu einem der Film- bzw. Videoarbeiten (Vergabe in der ersten Sitzung)
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Medienwissenschaft: Abgeschlossenes Grund-/Basisstudium WAH/AES.
Bemerkungen	Wichtig: Der Kurs findet während der Ausstellungsdauer (bis Mitte Oktober) jeweils zu den regulären Seminarzeiten im Kunstmuseum (Gegenwart) statt. Die Teilnahme an den beiden Blockveranstaltungen vom 30.9. und 14.10. (jeweils 11-15 Uhr) ist obligatorisch.

40063-01 Übung: Zeitgenössische Kunst in Basel

3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte
Beginndatum	19.09.2017
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In der Übung werde aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Basel vor Ort gemeinsam diskutiert. Das Ziel der Übung ist zweigeteilt: Auf der einen Seite versuchen wir einzelne Werke in ihrer Struktur so genau wie möglich zu erfassen. Unsere Beobachtungen sollen in eine präzise Sprache überführt werden, die Kunstwerke auf eine Interpretation hin öffnet. Auf der anderen Seite werden wir versuchen, die Werke und Ausstellungen kritisch zu beurteilen: Was erscheint uns gelungen, was überhaupt nicht? Aus welchen Gründen? Wann ist ein Werk relevant und warum? Bezieht sich diese Relevanz allein auf die Kunstgeschichte oder auf unsere Gegenwart im Ganzen? Neben der gemeinsamen Diskussion besteht deshalb die Arbeit darin, dass jede Teilnehmerin eine kurze Kunstkritik zu einer Ausstellung, bzw. zu einem Werk schreiben wird. Wir werden diese Texte in den Sitzungen vor Ort diskutieren. Künstlerinnen: Tino Seghal, Wolfgang Tillmanns, David Claerbout, Shahryar Nashat, Jordan Wolfson, Gerhard Richter, Adam Linder, Tacita Dean, Anri Sala, Christopher Wool, Rosemarie Trockel, Paul Chan, u.a.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen) Die Übung richtet sich an Studierende des Fachs Kunstgeschichte im Bachelor, welche diesen Veranstaltungstyp im Basismodul noch zwingend belegen müssen. Ist die Veranstaltung überbelegt, wird diesen Studierenden der Vortritt gewährt. Die Übung kann aus logistischen Gründen nicht mit mehr als 20 Personen abgehalten werden.